

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Amtsbereich Biesenthal-Barnim, Lieber MitarbeiterInnen des Amtes, liebe KollegInnen Bürgermeister, lieber Herr Nedlin,

seit nunmehr fast 19 Jahren sind auch die Geschicke der Gemeinde Marienwerder strukturell und kulturell eng mit der Zugehörigkeit zum Amtsbereich Biesenthal-Barnim verwoben und durch diese geprägt. Die Gemeinde Marienwerder wurde am 1. Mai 2001 aus den ehemals selbstständigen Gemeinden Marienwerder und Sophienstädt gebildet. Am 31. Dezember 2002 kam die ebenfalls bis dahin selbstständige Gemeinde Ruhlsdorf hinzu. Alle drei Gemeinden gehörten zu diesem Zeitpunkt zum 1992 gebildeten Amt Groß Schönebeck, welches zum 26. Oktober 2003 aufgelöst wurde. Die Gemeinde Marienwerder wurde dem Amt Biesenthal-Barnim zugeordnet.

In dieser Zeit hatte die Gemeinde Marienwerder insgesamt 3 ehrenamtliche Bürgermeister. Bis 2008 wurde die Gemeinde von einer Gemeindevertretung unter Danko Jur geleitet. Es folgte 2008 bis 2019 Mario Strebe aus Sophienstädt und seit 2019 werden die Geschicke der Gemeinde durch eine Gemeindevertretung unter Leitung von Annett Klingsporn gelenkt.



Die Ordnungs- und Aufbauphase nach der Wende war in allen drei Ortschaften 2003 mehr oder weniger abgeschlossen. Auch der **Wohnpark in Marienwerder** und die **Sanierung der Kirchen in Marienwerder und Ruhlsdorf** waren bereits Geschichte. Der territoriale Zuschnitt der Gemeinde hat sich seit 2003 nicht mehr verändert und die Einwohnerzahlen sind mit ca. 1.700 stabil.

Ohne vollständig sein zu können: Hier einige Entwicklungen der vergangenen 20 Jahre unserer Gemeinde.

Die Jahre bis 2008 waren vor allem geprägt durch Vorhaben in Marienwerder selbst. So wurde die **Sport- und Begegnungsstätte instandgesetzt und sie erhielt den Namen „Horst Ramin“**. Bis heute ist die Sportstätte Basis für unseren gut aufgestellten und lebendigen **Sportverein SV Freya**, der umfassende Arbeit im Jugend- und Breitensport leistet.

Bis 2004 wurde unsere Grundschule incl. der wunderbaren Turnhalle saniert. Der Schulbetrieb konnte aufrechterhalten werden. Zur Sicherung des Bestandes der Grundschule ist es unter Leitung von Mario Strebe 2018 gelungen, erstmals eine Vereinbarung mit der Gemeinde Wandlitz zu schließen, um auch Kindern aus Zerpenschleuse den Zugang zur Grundschule in Marienwerder zu ermöglichen. Diese Vereinbarung wurde aktuell nochmals bis 2030 verlängert.



Die enge Verknüpfung von Schule, Kita und Sportverein ist bis heute ein wesentlicher Faktor für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde. Dies zeigt auch der im März stattfindende Spendenlauf **„Laufen für die Ukraine“**.

In den Jahren 2002 bis 2008 wurden ebenfalls die Gemeindehäuser in allen drei Ortschaften wieder hergerichtet. In **Ruhlsdorf wurde die alte Dorfschule** umgestaltet. Sie beherbergt bis heute das Ruhlsdorf-Museum, das durch den **Heimatverein Ruhlsdorf e.V.** betrieben wird. In Sophienstädt hat der **Billiard-Verein BSV Sophienstädt 71 e.V.** seine Heimat im Vereinshaus gefunden.

Generell hat die Pflege der Geschichte und Tradition einen hohen Stellenwert in der Gemeinde Marienwerder und wurde auch stets gefeiert. Wir erinnern uns alle gern an die opulenten Feste und Festumzüge anlässlich **des 250jährigen Bestehens von Marienwerder 2005 und des 700jährigen Bestehens von Ruhlsdorf 2015.**



Insgesamt erfreut sich die Gemeinde Marienwerder eines sehr **aktiven Vereinslebens**, dass auch über alle Jahre hinweg von allen Gemeindevertretungen aktiv auch finanziell unterstützt wurde und wird. Stellvertretend herausgehoben seien hier unsere beiden Gesangsvereine –



der Männergesangsverein Frohsinn Marienwerder und unser Frauenchor

Cantilena Marienwerder, die auf eine mehr als 50jährige Geschichte zurückblicken und noch heute über außergewöhnlich viele Mitglieder verfügen.

Grundlage unseres sozialen Lebens in den Ortsteilen ist die Arbeit der Ortsbeiräte. Dafür vielen Dank. Sie organisieren die Feste und die konkrete Wertschätzung unserer Bürger vor Ort. Der Ortsbeirat Ruhlsdorf hat sich nach 2017 auch 2021 erfolgreich am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligt.

Als zweimaliger Kreissieger wird Ruhlsdorf den Kreis Barnim auch 2022 im Landeswettbewerb vertreten und erzeugt somit Sichtbarkeit über die Amtsbereichsgrenzen hinaus.



In die Amtszeit von Danko Jur fiel auch die Entstehung des Radwegenetzes. **Marienwerder ist an den Fernradweg Berlin-Usedom angeschlossen.** Dies ist ein wichtiger Faktor für den Tourismus in der Gemeinde. Ein letzter wichtiger Lückenschluss zwischen Ruhlsdorf und dem Treidelweg erfolgte 2018 in der Amtszeit von Mario Strebe, ebenso die **Errichtung des Parkplatzes am Bernsteinsee.** Der uns eine deutlich verbesserte Besucherlenkung an warmen Sommertagen ermöglicht.

Auch die konkrete Lebensqualität der Bürger verbesserte sich mit dem **Anschluss aller Haushalte an die zentrale Wasser- und Abwasserentsorgung im Jahr 2004.**

Ebenfalls 2004 wurde **der Bebauungsplan für das Siedlungsgebiet Buchtenden in Ruhlsdorf** verabschiedet. Fast 20 Jahre hat die Entwicklung dieses Siedlungsgebietes gedauert, ist heute jedoch eine wichtige Bereicherung für die Ortsentwicklung von Ruhlsdorf.

In die Amtszeit von Danko Jur fielen auch zwei Entscheidungen, die bis heute viel Raum in der Gemeindegearbeit einnehmen. **2008 wurde der Flächennutzungsplan für die Gemeinde Marienwerder** auf den Weg gebracht und es gab eine Entscheidungsvorbereitung zum **Bau des Werbelinkanals und zur Urbanisierung des alten Sägewerkgeländes** in Marienwerder.

In der neuen Gemeindevertretung unter Mario Strebe wurde der **Bau des Lückenschlusses des Werbelinkanals zwischen Finowkanal und Oder-Havel-Kanal** beschlossen und im Juni 2011 mit einem Aufwand von 4,5 Millionen Euro realisiert, um dem Wassertourismus die Möglichkeit zu geben, die Strecke zwischen Werbellinsee und Finowkanal ohne Benutzung des viel befahrenen Oder-Havel-Kanals zurücklegen zu können. Überschattet war dieses Vorhaben leider durch eklatante Baumängel, die eine nochmalige Sanierung auf Kosten der



Gemeinde erforderlich machten. Der Rechtsstreit ist noch nicht abgeschlossen. Die endgültige Wiedereröffnung erfolgte im Februar 2019.



In der Amtszeit von Mario Strebe wurde auch die **Sanierung aller Spielplätze der Gemeinde** auf den Weg gebracht, ebenso die **Ertüchtigung aller Friedhöfe** und der dazugehörigen Baulichkeiten. Ein besonderer infrastruktureller Meilenstein dieser Amtszeit war die **Sanierung der Rosalienstraße in Sophienstadt 2019**.

Mit Bundesmitteln konnte auch die wunderschöne **Büttner-Kirche in Sophienstadt** saniert und im Sommer 2021 feierlich wiedereröffnet werden.

Die aktuelle Gemeindevertretung baut in ihrer Arbeit auf den Vorleistungen der bisherigen Gemeindevertretungen auf. So hat sie als eine der ersten Maßnahmen, den **Bau einer modernen Mensa für die Schule und Kita in Marienwerder** auf den Weg gebracht. Aktuell gibt es konkrete Pläne zur Realisierung des **Siedlungsgebietes Sägewerksgelände Marienwerder**. Und wir bereiten uns **für 2023 auf das 20jährige Bestehen unserer Gemeinde** Marienwerder vor.

Basis für eine erfolgreiche Gemeindegearbeit ist ein solider Gemeindehaushalt, der auch durch die Gewerbeeinnahmen **unserer Betriebe mit Schwerpunkt in den Branchen Landwirtschaft, Tourismus, Logistik und Holzbau** gesichert wird. Vielen Dank an dieser Stelle auch an die Unternehmer unserer Gemeinde. Sie schaffen Arbeitsplätze und unterstützen uns bei unseren Vorhaben.

Die erfolgreiche Umsetzung der Gemeindeentwicklung in all diesen Jahren war untrennbar verbunden mit **einer guten Zusammenarbeit mit der Amtsverwaltung**. Ohne dieses enge Zusammenwirken wäre keine dieser Entwicklungen so möglich geworden. Dies zeigt sich beispielsweise auch in der Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehren, deren Träger das Amt Biesenthal-Barnim ist. Die FFW in unserer Gemeinde ist mit zwei mitgliederstarken Löschgruppen sehr aktiv. Die FFW sorgt für unsere Sicherheit, ist aus den vielen kleinen und großen Ertüchtigungsmaßnahmen wie beispielsweise dem Frühjahrsputz nicht mehr wegzudenken und steht für eine kontinuierliche, erfolgreiche Jugendarbeit. **Für 2023/2024 ist die Errichtung eines neuen Depots für die Löschgruppe Ruhlsdorf-Sophienstadt** geplant. Dieses Vorhaben wäre ohne das Amt als Träger für uns als Gemeinde so kaum realisierbar.

Abschließend gilt unser Dank allen Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Sie gestalten mit ihrem Zuhause unsere Ortschaften. Vielen Dank an unsere Unternehmer, die vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde und an die KollegInnen aus der Amtsverwaltung und den Nachbargemeinden. Ohne dieses Zusammenwirken wären wir alle nichts oder zumindest viel weniger.

In diesem Sinne wünscht die Gemeindevertretung Marienwerder ein schönes, ereignisreiches und vor allem friedvolles Jubiläumsjahr 2022 und eine weitere gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Bleiben Sie gesund!

Im Namen der Gemeindevertretung Marienwerder

Annett Klingsporn, Ehrenamtliche Bürgermeisterin